


Mit PI-Planning zum idealen Begleiter für die gesamte Condor Reisekette

02.04.2024 |  CFG CTG

Die Bereiche eCommerce und IT arbeiten seit Monaten daran, durch Prozessautomatisierung und Vereinheitlichung, die Condor Direktvertriebskanäle, wie die Website, App und das Service Center effizienter zu steuern und weiter zu verbessern. An der Umsetzung sind neun Teams beteiligt. Um sicherzustellen, dass alle Beteiligten in diesem agilen Set-Up synchronisiert arbeiten können, kommt PI-Planning zum Einsatz.

PI-Planning, das steht für Program Increment Planning, ist eine gängige Praxis im sogenannten Scaled Agile Framework (SAFe) – einem Programmiergerüst aus Organisations- und Workflowmustern. PI-Planning ermöglicht es den beteiligten Kolleginnen und Kollegen



(/fileadmin/_processed_/6/9/csm_PI_Planning2-1064x800_9e346d1623.png)

durch gemeinsame Planung und Ausrichtung auf gemeinsame Ziele ihre Aufgaben besser zu koordinieren. Das reduziert mögliche Konflikte und fördert die Zusammenarbeit, was zu effizienterer und schnellerer Entwicklung führt.

Kristina Suchan, Release Train Engineer bei Condor, erklärt, warum diese Arbeitsweise so erfolgsversprechend ist und bei welchen Projekten sie bereits zum Einsatz kommt.

Warum ist es wichtig, dass bei Condor entsprechend PI-Planning gearbeitet wird?

Kristina: Die PI-Planung ermöglicht es uns, die verschiedenen Teams, die alle am gleichen Ziel arbeiten, zu synchronisieren und sicherzustellen, dass alle an einem Strang ziehen. Jedes Team hat seine Aufgaben und Verantwortlichkeiten, aber da alle am gleichen Projekt arbeiten, kommt es zu gegenseitigen Abhängigkeiten und Anforderungen. Und diese zu identifizieren, drüber zu sprechen und zu koordinieren, wird eine PI-Planung durchgeführt.

Kurz gesagt, PI-Planung ist entscheidend, um eine effektive und



(/fileadmin/_processed_/3/a/csm_PI_Planning1-1064x800_8e63dcee98.png)



(/fileadmin/_processed_/6/c/csm_PI_Planning4-1064x800_0701c34f32.png)

kundenorientierte agile Entwicklung in größeren Organisationen zu ermöglichen.

Was sind aktuelle Projekte bei Condor, bei denen PI-Planung zum Einsatz kommt?

Derzeit besteht das Programm "Beyond Horizon" aus neun Teams, die alle an einem gemeinsamen Produkt und Ziel arbeiten. Dieses Konzept wird als Agile Release Train bezeichnet, da es eine koordinierte und synchronisierte Arbeitsweise ermöglicht. Die Teams, die Teil dieses Agile Release Trains sind, umfassen:



(/fileadmin/_processed_/e/3/csm_PI_Planning6-1064x800_70598a260e.png)

- Team Mobile App
- Team API
- Team DXP
- Team Salesforce Marketing Cloud
- Team Salesforce Core Cloud
- Team Virtual Airport
- Team Search
- Team Book (geht ab Anfang April an den Start)
- Team Retention

Team Analytics ist offiziell nicht ein Teil des Agile Release Trains. Die Kolleginnen und Kollegen finden das Konzept des PI-Plannings aber gut und haben seit Anfang des Jahres die Strukturen übernommen.

Und wie läuft das dann ab?

Kristina: Die PI-Planung ist ein strukturierter Prozess, der in mehreren Schritten abläuft. Zunächst steht der Business Kontext im Vordergrund, das heißt eCommerce und IT geben ein Update, wo wir bei Condor aktuell stehen und wohin die Reise in der Zukunft gehen soll. Danach übernehmen das Produkt Management und der System Architekt das Wort und stellen den Fokus für die nächsten drei Monate vor.

Im Anschluss geht es in die sogenannten Break-Out Sessions, das heißt jedes Team setzt sich zusammen und erstellt einen groben Plan, welche Ziele sie erreichen können. Dabei werden Ressourcen, Kapazitäten und Prioritäten für das jeweilige Team berücksichtigt sowie Abhängigkeiten und Anforderungen zu den anderen Teams. Außerdem werden mögliche Risiken identifiziert.

Nach der Break-Out Session, kommen alle nochmal zusammen und jeder Produkt Owner stellt kurz was ihr/ sein Team sich vorgenommen hat. Als nächstes stellen sich die Teams ihre Ergebnisse gegenseitig vor und gehen in den Austausch. Am Ende ergibt sich daraus ein Fahrplan für das weitere Vorgehen, um das Projekt erfolgreich umzusetzen.

Wie geht es dann weiter?

Kristina: In folgenden drei Monaten arbeiten die Teams an den besprochenen Zielen weiter und stellen ihre Zwischenergebnisse in den sogenannten Sprints vor. Das sind zweiwöchentliche Update Calls. Die Produkt Owner und das Produkt Management überprüfen dabei laufend, ob der Plan eingehalten werden kann.

Welche konkreten Vorteile ergeben sich für euch aus dieser Art der Zusammenarbeit?

Kristina: PI-Planung fördert nicht nur die Zusammenarbeit zwischen den Teams, sondern ermöglicht es uns auch, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und unsere Arbeitsweise kontinuierlich zu verbessern. Durch die regelmäßige Abstimmung und Koordination stellen wir sicher, dass wir als Gesamtorganisation effizient und zielgerichtet arbeiten können. Wir legen sehr viel Wert darauf, dass alle Beteiligten so einen Beitrag zum gemeinsamen Erfolg leisten können.

Diese Arbeitsweise ist in der IT und beim eCommerce natürlich weit verbreitet. Was können sich andere Abteilungen von PI-Planning abgucken und möglicherweise in ihren Arbeitsalltag integrieren?

Der Zweck eines PI-Plannings besteht darin, allen Beteiligten klarzumachen, an welchen Aufgaben jedes Team des Agile Release Trains in den kommenden drei Monaten arbeiten wird und welche Abhängigkeiten zwischen den Teams bestehen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Andere Abteilungen könnten sich ebenfalls bestimmte Ziele für jedes Quartal setzen, sich regelmäßig treffen und diese Ziele herunterbrechen, um sicherzustellen, dass alle wissen, was zu tun ist, um sie zu erreichen. Dies fördert nicht nur die Klarheit und Ausrichtung, sondern hilft auch, Missverständnisse zu klären und sicherzustellen, dass alle dasselbe Verständnis und Bild von den Zielen haben.

Darüber hinaus bietet ein solches Treffen eine ausgezeichnete Gelegenheit, um alle Beteiligten persönlich zusammenzubringen. Das fördert die Zusammenarbeit, stärkt das Teamgefühl und ermöglicht einen effektiven Wissensaustausch über Abteilungsgrenzen hinweg.

Konkrete Tipps sind zum Beispiel:

- **Strukturierte Zielsetzung:** Das Festlegen klarer Ziele für einen definierten Zeitraum (zum Beispiel ein Quartal) bietet Orientierung und Fokus für das gesamte Team. Andere Abteilungen könnten ähnliche Strukturen übernehmen, um ihre langfristigen Ziele in überschaubare Schritte zu unterteilen.

- **Transparente Kommunikation:** PI-Planning fördert offene Kommunikation und Transparenz über die Ziele, Prioritäten und Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Teams. Dies trägt dazu bei, Missverständnisse zu reduzieren und das Verständnis für die Gesamtziele zu verbessern.
 - **Kollaboratives Planen:** Das gemeinsame Planen und Abstimmen von Aufgaben und Abhängigkeiten ermöglicht es den Teams, sich gegenseitig zu unterstützen und Synergien zu nutzen. Andere Abteilungen könnten ähnliche Planungssitzungen einführen, um eine bessere Zusammenarbeit und Koordination zu erreichen.
 - **Regelmäßige Überprüfung und Anpassung:** PI-Planning beinhaltet regelmäßige Überprüfungen der Fortschritte und Anpassungen der Pläne entsprechend neuen Erkenntnissen oder veränderter Rahmenbedingungen. Dieser iterative Ansatz kann auch für andere Abteilungen von Vorteil sein, um flexibler auf Veränderungen reagieren zu können.
 - **Persönlicher Austausch und Teamstärkung:** Die Möglichkeit, alle Beteiligten persönlich zusammenzubringen, fördert den Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie das Teamgefühl. Auch in nicht-agilen Abteilungen kann der persönliche Austausch über Ziele und Herausforderungen die Zusammenarbeit verbessern und das Vertrauen unter den Teammitgliedern stärken.
-